

420 Regesten umfassenden Bandes für Dezember 2019 projiziert werden kann. Im Berichtszeitraum erschien zudem das im Rahmen eines Werkvertrages von Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig bearbeitete Heft 32 zu der niedersächsischen Überlieferung.

Von den drei an der **Wiener Arbeitsstelle** unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Lackner bearbeiteten Regestenbänden mit Urkunden aus den Beständen des HHStA Wien wurden die Manuskripte von Dr. Kornelia Holzner-Tobisch (Jahre 1476–1479) und Petra Heinicker (Jahre 1480–1482) zur Begutachtung bei ÖAW und FWF eingereicht. Mit dem Erscheinen der Bände Nr. 34 und 35 der Regesten Friedrichs III. ist 2019 zu rechnen. Die Arbeiten am dritten von Dr. Daniel Luger (Universität Wien) ehrenamtlich bearbeiteten Regestenband (Jahre 1489–1493) mussten aufgrund beruflicher Belastungen des Bearbeiters im Berichtsjahr zurückgestellt werden. Kornelia Holzner-Tobisch wird sich nun künftig der Überlieferung in den Wiener Archiven (u.a. Wiener Stadt- und Landesarchiv, Diözesanarchiv, Deutschordenszentralarchiv) widmen. Eine erste Erhebung ergab mehr als 500 Originale mit Schwerpunkt im Wiener Stadt- und Landesarchiv; unter Berücksichtigung der Kopialüberlieferung ist mit 700 Fridericiana zu rechnen. Zur Unterstützung konnte für die Bearbeitung der Bestände im Wiener Stadt- und Landesarchiv dessen ehemaliger Direktor, Prof. Dr. Ferdinand Opll, als Mitarbeiter gewonnen werden.

Regesten Maximilians I. [1486/93–1519, AT]

Die Projektleiterin Ass.-Prof. i. R. Dr. Inge Wiesflecker-Friedhuber (Graz) und Dr. Manfred Holleger (stv. Projektleiter/Graz) setzten die Arbeiten an Band 5/1 und 5/2 (1505–1507) der Maximilian-Regesten fort, wobei der Fokus auf dem Abgleich mit den Bänden der Deutschen Reichstagsakten (Mittlere Reihe, Bd. 8 und Bd. 9) lag. Dr. Christa Beer (freie Mitarbeiterin) führte die Bearbeitung des Fonds Dieci di Balia und der Berichte des Florentiner Gesandten Francesco Vettori aus dem Staatsarchiv von Florenz fort (Dechiffrierung, Regestierung). Dr. Angelika Schuh (freie Mitarbeiterin, Registererstellung) hat das Register von Band 3, Teil 2 (Österreich, Reich und Europa 1499–1501) fertiggestellt und wird 2019 ein druckreifes Manuskript vorlegen.

Neben den laufenden Regestenarbeiten widmete sich Manfred Holleger vor allem der Vorbereitung des großen Maximilian-Jubiläums 2019 anlässlich des 500. Todestags, insbesondere der einwöchigen Tagung an drei Standorten (Innsbruck-Wels-Wien) und in beratender Funktion der Maximilian-Ausstellung in Innsbruck.

Italienprojekt der spätmittelalterlichen Teilprojekte

Im Rahmen der drei spätmittelalterlichen RI-Teilprojekte im Akademienprogramm zu Heinrich VII., Ludwig dem Bayern und Friedrich III. wurde die gemeinschaftliche Erhebung der Archivalien in Italien fortgesetzt. Die Abstimmung der Teilprojekte untereinander gewährleistet weiterhin eine gemeinsam von der Mainzer Akademie, der BBAW und den MGH getragene Koordinationsstelle.